

Gewerbeausstellung Wimmis «Ds Gwärb ir Zuekunft»



Der offizielle Eröffnungsakt der Gewerbeausstellung Wimmis: Barbara Meister-Moser, Stefan Hofmänner und Barbara Josi beim Durchschneiden des Bandes.

Vergangenes Wochenende fand vom 18. bis 20. Oktober die Gewerbeausstellung in der Rollhockeyhalle in Wimmis statt. Über 40 Aussteller – was mehr als der Hälfte der Mitglieder des Gewerbevereins entspricht – nutzten die Plattform, um den rund 3000 Interessierten einen Einblick in ihr Tun und Schaffen zu geben. Ein durchweg positives Fazit konnte sowohl von den Organisatoren wie auch von den Ausstellern gezogen werden.

Barbara Meister-Moser, Präsidentin des Gewerbevereins Wimmis, war es in ihrer Eröffnungsrede am Freitagabend sichtlich anzumerken, wie sie sich auf die bevorstehenden drei Tage freute. Sie sei stolz darauf, dass so viele Gewerbebetriebe mitmachten, wie sich diese gegenseitig unterstützten und mit welcher Liebe für das Detail die Stände hergerichtet wurden. Sie bedankte sich im Namen aller «Gwärbler» bei allen Mitarbeitenden der Be-

triebe für ihren täglichen Einsatz, sei es an der Werkbank, am Bürotisch, auf der Baustelle oder in der Küche. «Ohne euch wären wir Chefs ganz schön im Elend.» Sie unterstrich mit ihrer Aussage die Tatsache, dass das Personal schlichtweg das Kapital einer jeden Firma ist.

Gemeinderatspräsidentin Barbara Josi drückte ihre Freude darüber aus, die Gewerbebetriebe im Namen der Gemeinde und des Gemeinderates willkommen zu heissen. Es erfülle sie ebenfalls mit Stolz, zu sehen, wie die Ausstellung eindrucksvoll zeige, was die Region an Innovationskraft, Handwerkskunst und Unternehmertum zu bieten hat. Deshalb sei es wichtig die regionale Wirtschaft zu schätzen und zu stützen, dies gerade in einer Zeit, in welcher die internationalen Märkte immer schneller und digitaler werden. Auch die Gemeinde hatte einen Stand und bot den Anwesenden die Möglichkeit, auf Flipcharts ihre persönli-

16. Hornuserturnier an der Lenk Röthenbach siegte und feierte



Die abwehrende Mannschaft muss den Nouss mit der Holzschindel abfangen.

Als krönender Abschluss der Herbstanlässe an der Lenk fand vergangenes Samstag das Hornuserturnier statt, mit anschliessendem Umzug durch das Dorf sowie einer Party bis in die frühen Morgenstunden. Für die Organisation zeichnete die Hornussergesellschaft Utzigen sowie der Tourismusverein Lenk-Simmental. Ein Rückblick auf einen weiteren gelungenen Anlass, zuhinterst im Simmental.

«Optimales Hornusserwetter», diese Aussage hörte man von den Spielern mehr als einmal, wenn man den sechs Spielfeldern am 19. Oktober entlanglief. Nun, es war nicht kalt, aber bedeckt und bei weitem nicht Postkartenwetter. Für die Mannschaft, welche den 78 Gramm schweren, 62 mm hohen und 32 mm breiten «Nouss» hinten im Spielfeld abwehren musste, war es so jedoch wesentlich einfacher das Spielgerät am bedeckten Lenker Himmel auszumachen als bei strahlendem

Sonnenschein und blauem Himmel, so die Erklärung der Akteure.

Hornussen, ein Sport für jedes Geschlecht und jedes Alter

Wohl kaum in einer anderen Sportart ist die Altersdifferenz bei den Spielern so gross wie beim Hornussen. Dies war auch am Turnier an der Lenk nicht anders. 82 Jahre alt war der älteste Spieler, elf Jahre der Jüngste. Aber es gibt noch weitere Eigenschaften, welche es wohl nur beim Hornussen gibt. Denn dieses ist ein Mannschaftssport, aber zugleich auch ein Einzelsport. Das heisst sämtliche Punkte, welcher ein einzelner Spieler erzielt, werden im Mannschaftsergebnis gewertet, aber gleichzeitig auch in einer Einzelrangliste.

In extremis kann das heissen, dass ein Spieler mit seiner Mannschaft den letzten Rang belegt, aber gleichzeitig die Einzelwertung gewinnt, da er von allen Spielern die höchste Punktzahl geschlagen hat.

SZ-INHALT

Premiere des Songs «Mir häbä Sorg»

Die Kinder der Schule Zweisimmen präsentierten am ausserordentlichen Schulfest zusammen mit eifachBEN ihr neues Schullied. **Zweisimmen**

«Madonna» zur Platzmisp gewählt

An der Herbstviehschau Anger in Zwischenflüh kürte Peter Röthenbühler die schönste Kuh. **Diemtigen**

Zwillinge mit Novum in der Superleague



Selina (links) im Dress des FC Thun Berner Oberland und Rilana Ueltschi im Luzerner Dress erzielten beide Tore.

Im Fussball-Match der AXA Women Super League (AWSL) trafen am ver-

gangenen Samstag in der Thuner Stockhorn-Arena die beiden Mannschaften des FC Thun Berner Oberland und des FC Luzern aufeinander. In der spannenden und unterhaltsamen Partie erzielten die beiden Ueltschi-Zwillinge aus Zweisimmen die beiden Tore zum 1:1-Endstand.

Rilana, seit dieser Saison für den FC Luzern im Einsatz, brachte die Innerschweizerinnen in der 30. Minute mit einem sehenswerten Treffer in Führung. Da konnte Selina nicht nachsehen. Zu Beginn der zweiten Halbzeit glied sie die Partie mit einem Penalty-Tor für den FC Thun aus! Das dürfte einzigartig sein: Zwillingsschwwestern als einzige Torschützinnen in der höchsten Spielklasse; das gab es wohl noch nie!

ERNST HOEDEL

50 Jahre Jubiläum

mit Tag der offenen Tür

Samstag,
26. Oktober 2024
10–16 Uhr

Gewerbestr. 1
Zweisimmen

KOPP
Druck + Grafik